

7. 11. 1862

ERH. BRUNNER  
FÜRSPRECHER  
BERN

Gedruckter Brief,

Ich habe das Vergnügen Ihnen anzeigen zu können, daß,  
im Sinne der letzten Sitzung des Bundesgerichts Ihre E. E. gemäß  
Ihren Anträgen einleidend gebunden ist und im Besonderen die  
Vertheilung über die Dividendenfrage u. d. m. demgemäß  
entschieden hat.

Ich würde Ihnen das Kostspiel in besondern, jedoch in  
E. E. und geschäftlich sein wird. Dagegen muß ich absolut darauf  
dringen, daß eine Summe von 200 Mark geschickt werden, da  
dieser Betrag nach gemeinsamen Einverständnis mit der Stadt  
und auf dem Konten der Gemeinderäte über das zu  
bezahlende Geschäft nicht nach absolut ~~unabhängig~~ nachzugehen  
und ist, um allen Anfechtungen zu weichen.

Mit Hochachtung Ihre ergebene  
Dienstadt

Lorenz, den 3. Juli 1862

H. Lorenz



POSTLEITER R. BRUNNER  
PUSCHBECKER  
B. F. W.

Handwritten header text, possibly a name or address, written in brown ink.

First paragraph of handwritten text in brown ink, starting with "Ich bin der..."

Second paragraph of handwritten text in brown ink, continuing the letter's content.



Third paragraph of handwritten text in brown ink, including a signature and date.